AUSGABE MÄRZ – MAI 2024

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ERKELENZ

Taizé-Gebet am 20. März

Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petr. 3,15

ZAK
Osterferienprogramm und vieles mehr
Seite 34

PRESBYTERIUM
Unser neues Presbyterium stellt sich vor
Seite 8

BESUCHSDIENST
Seit 40 Jahren unterwegs für die Gemeinde
Seite 29

www.erkelenz.ekir.de

Inhalt

An(ge)dacht	3
Ankündigungen	4
Personalien	8
Kirchenmusik	18
Diakonie	20
Informatives für die Gemeinde	22
Gemeindliche Jugendarbeit	30
Mobile Jugendarbeit	33
ZaK	34
Regelmäßige Angebote	40
Gottesdienste	42
Freud und Leid	44
Gottesdienste Altenheim	45
Kontakte	46

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz.
Redaktion: Carmen Broich, Birgit Evertz, Dagmar Fauck, Günter Jendges, Maike Pesel, Eva Sengalski
Layout: Dagmar Fauck
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 4.100 Exemplare

Der nächste Gemeindebrief „Juni bis August 2024" erscheint im Mai 2024. Beiträge dafür sind bis spätestens Samstag, den 13. April 2024, abzugeben.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die Beiträge, die Mitarbeit und die Verteilung des Gemeindebriefes.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Zuschriften an: Redaktion Gemeindebrief
Mühlenstraße 4-8, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9606-0, E-Mail: erkelenz@ekir.de

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu kürzen.

Bildnachweis:
Titel: Fundus Evangelische Kirche Deutschland
Maike Pesel: S. 2, 6, 21
Frank Lucke: S. 3, 9-14, 44, 45
Dagmar Fauck: S. 4, 6, 8
Ev. Kirche Schwanenberg: S. 7
Yara Hornfeck: S. 16, 17
Wolfgang Feuerlein: S. 18
Christine Frings: S. 25, 29
Carmen Broich: S. 32
Stefanie Andrijaschenko: S. 33
Eva Sengalski: S. 36-39

An(ge)dacht

Liebe Gemeindeglieder,

der Monatsspruch für den März 2024 lautet:

„Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“
(Markusevangelium 16,6)

Diese Worte stammen aus dem 16. Kapitel des Markusevangeliums.
Es trägt in der Lutherbibel die Überschrift: „Die Botschaft von Jesu Auferstehung“. Es erzählt vom Wunder von Ostern, von der Auferstehung Jesu.
Am Karfreitag, so wird vorher berichtet, ist Jesus am Kreuz gestorben.
Am Ostersonntag in aller Frühe gehen einige Frauen zum Grabe Jesu. Sie wollen seinen Leichnam mit gut riechenden Ölen salben. Jesus war in einem Felsengrab bestattet. Die Frauen dachten, es sei mit einem großen Stein verschlossen. Aber dann erkennen sie, dass der Stein weggewälzt ist. Eine Gestalt in einem weißen Gewand, ein Engel, sitzt neben dem Stein. Die Frauen erschrecken. Da spricht der Engel zu ihnen die Worte des Monatsspruchs:

„Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Der Engel verkündet den drei Frauen die frohe Botschaft von Ostern. Diese Botschaft gilt auch uns. Zu Ostern hat Gott uns gezeigt, wie groß seine Macht ist. Gott ist stärker als der Tod. Gott entreißt seinen eigenen Sohn Jesus Christus den Klauen des Todes. Gott erweckt ihn auf von den Toten und schenkt ihm das ewige Leben.

Die Bibel nennt Jesus den „Ersten der Auferstandenen“. Er ist der erste, aber nicht der einzige, der von der Toten aufersteht. Das Wunder der Auferstehung wartet auch auf uns. Der Tod wird nicht das letzte Wort haben. Das ewige Leben ist uns in Aussicht gestellt. Wir dürfen darauf hoffen, dass Gott für jede und jeden von uns einen Platz im Himmel freihält. Viele Christinnen und Christen schöpfen aus dieser Hoffnung Kraft, um sich für ein besseres Leben hier und heute zu engagieren. Jeder Mensch hat das Recht auf einen menschenwürdigen Platz hier auf der Erde. Jeder Mensch hat das Recht auf Frieden. Jeder Mensch hat das Recht auf Gerechtigkeit. Jeder Mensch hat das Recht auf eine saubere Mit- und Umwelt. Dafür uns einzusetzen, möge uns der auferstandene Jesus Christus stärken.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine besinnliche Passionszeit und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr und Euer Pfarrer Günter Jendges

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Am **1.03.2024 um 16:00 Uhr** wird der Weltgebetstag in der Evangelischen Kirche Erkelenz stattfinden. Anschließend folgt ein gemütliches Beisammensein im Martin-Luther-Gemeindehaus.
Der Weltgebetstag 2024 kommt aus Palästina. Er steht unter dem Motto „... durch das Band des Friedens". Weitere Informationen zum Weltgebetstag sind im Internet zu finden unter weltgebetstag.de

Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums und Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter:innen

Im Gottesdienst am **10.03.2024 um 10:00 Uhr** wird das neue Presbyterium in sein Amt eingeführt. Es besteht aus: Pfarrer Günter Jendges, Diakonin Carmen Broich sowie den Presbyterinnen und Presbytern Günther Friedrich, Frank Lucke, Vitaly Meng, Astrid Michalowski, Wilfried Müller-Platz, Marianne Nitschke, Christiane Odermatt, Sandra Rochaz, Marie Wehrstedt und Claudia Wydra.

Zugleich werden in diesem Gottesdienst die ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter verabschiedet. Es handelt sich um Minna Bersuch, Hans-Josef Lenzen-Tomberg und Herbert Standke.

Kino-Kirche

Das letzte Mal vor der Sommerpause. Am **13.03.2023 um 19:30 Uhr** (Einlass 19:00 Uhr) in der Evangelischen Kirche Erkelenz. Es dürfen Getränke und Knabbersachen mitgebracht werden. Was wir zeigen? Lassen Sie sich überraschen! Die Teilnahme ist kostenlos.

Konzert rejoiSing

Am **16.03.2024 um 19:00 Uhr** findet das Konzert im Atrium des Cusanus-Gymnasiums in Erkelenz statt.

Taizé-Gottesdienst

Am **20.03.2024 um 19:00 Uhr** werden wir den nächsten Taizé-Gottesdienst feiern. Das Thema ist die Passion Jesu. Dazu werden wir Lieder aus Taizé singen und uns Zeit zur Ruhe und Besinnung nehmen.

Goldkonfirmation

Am Sonntag, dem **24.03.2024, um 10:00 Uhr** feiern wir in der Evangelischen Kirche Erkelenz die Goldkonfirmation. Dazu eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die in den Jahren 1973 oder 1974 in Erkelenz oder in anderen Kirchengemeinden konfirmiert wurden. Auch Frauen und Männer, die in diesen Jahren in Erkelenz konfirmiert wurden und außerhalb der Kirchengemeinde Erkelenz wohnen, sind herzlich willkommen.

Nach der Goldkonfirmation ist ein gemeinsames Treffen im Martin-Luther-Gemeindehaus mit persönlichem Austausch, z. B. der alten Erinnerungen, geplant.

Ein Vortreffen für die Goldkonfirmation wird am 08.03.2024 (Freitag) um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus stattfinden. Dabei wird die Gelegenheit bestehen, Ideen zur Gestaltung des Konfirmations-Gottesdienstes einzubringen.

Familiengottesdienst zu Ostern

Am **31.03.2024 um 10:00 Uhr** werden wir einen Familiengottesdienst zu Ostern feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir mit den Kindern auf die Suche nach Ostereiern gehen.

Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Am **1.04.2024** findet ein Gottesdienst mit Taufe statt. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch bereichern.

Ökumenischer Wandertag

Der Ökumenekreis lädt ein zum Ökumenischen Wandertag am **4.05.2024**. Ein kleiner Arbeitskreis bereitet den Wandertag vor. Näheres ist voraussichtlich ab der zweiten Aprilhälfte im Gemeindebüro (Tel.: 02431/9606-0) oder auf der Homepage (www.erkelenz.ekir.de) zu erfahren.

Baukirchmeister Günther Friedrich hat den Impuls für dieses Projekt gegeben.

Neue Bank vor dem Gemeindehaus

Wir haben eine neue Sitzgelegenheit geschaffen.
Jetzt gibt es die Möglichkeit, vor dem Gemeindehaus zu verweilen. Durch die geteilte Rückenlehne kann man sich nach Lust und Laune (und Sonnenstand) den gemütlichsten Platz aussuchen, ein Gespräch suchen, auf die Kinder warten oder einfach mal die Seele baumeln lassen.

Konfirmationen im Mai

05.05.2024 um 09:30 Uhr
Lennox Brill, Phil Dahmen, Viktoria Glöckler, Julius Gundrum, Ida Haller, Demian Lang, Clemens Adrian Lensch, Lillian Marlen Lukowsky, Emily Minz, Jayden-Bailey Odebisi, Dean Pötzsch

05.05.2024 um 11:30 Uhr
Emma Katharina Berger, Leo Dorenbusch, Annike Fauck, Leni Feger, Tamara Zoé Glockmann, Hanno Mattes Habbinga, Emilie Luise Müller, Sara Peters, Eva Spiritus, Mara Vasiljevic

12.05.2024 um 10:30 Uhr
Luca Endepohls, Leana Faut, Zoe Christina Frings, Philipp Maier, Artur Milke, Emily Salzmann, Carina Später, Artur Treiberg, Jason Wettengl

Anmeldung zur Konfirmation 2025

Die Anmeldung zur Konfirmation 2025 findet am 14.03.2024 von 18 – 19 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus, Mühlenstraße 4-8 statt. Hierzu eingeladen werden alle Kinder, die am 1. August 2024 zwölf Jahre sein werden. Die Anmeldung wird auch online möglich sein. Anfang März 2024 versenden wir die persönliche Einladung mit weiteren Informationen. Als Info vorab: **Die Konfirmandenfahrt wird in diesem Jahr vom 23. bis 25. August stattfinden.**

Schwanenberger Musiktage 2024

Ende April finden zum dritten Mal die Schwanenberger Musiktage statt.

Uns erwartet eine Woche mit drei attraktiven Aufführungen in der Ev. Kirche Schwanenberg

Am Sonntag, den 21.04.2024 von 17– 19 Uhr

Gemeinschaftskonzert der Schwanenberger Chöre, ein Konzert zum Mitsingen und Hören

Es musizieren für Sie:

Der Posaunenchor unter der Leitung von Silke Zander mit drei konzertanten Stücken und einem Stück zum Mitsingen,

Der Jugendchor unter der Leitung von Timo Merki mit drei konzertanten Stücken und einem Lied zum Mitsingen,

Der Kinderchor unter der Leitung von Ellen Nierhaus mit drei konzertanten Stücken und einem Lied zum Mitsingen

Der Kirchenchor unter der Leitung von Luis Castellanos mit drei konzertanten Stücken und einem Lied zum Mitsingen.

An jedem Abend wird am Ausgang um Spenden gebeten.

Wir danken der Volksbank Mönchengladbach-Erkelenz und der Kreissparkasse Heinzberg, Erkelenz für Ihre Unterstützung dieses Musik-Events mit je 1500 Euro.

Für die Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg,
Paul Landmesser, Matej Kovar
und Pfarrer Robin Banerjee

Kreissparkasse Heinsberg

Volksbank Mönchengladbach eG

Mehr Infos zu weiteren Konzerten im April unter www.schwanenberg.ekir.de

Das neue Presbyterium stellt sich vor

Es wurde bereits im vorletzten Gemeindebrief darüber berichtet, dass das Presbyterium der Gemeinde sich verändert. Zwei neue Presbyter, Marianne Nitschke und Vitaly Meng, konnten für die Mitarbeit im Presbyterium gewonnen werden. Sie werden am 10. März 2024 im Rahmen des Gemeindegottesdienstes in ihr Amt eingeführt. Darüber freuen wir uns, und wir wünschen beiden einen guten Start und gutes Gelingen für die Zusammenarbeit.

Im gleichen Gottesdienst werden drei Presbyter:innen, **Minna Bersuch** (3 Jahre), **Hans Josef Lenzen-Tomberg** (3 Jahre) und **Herbert Standke** (20 Jahre), aus ihrem Amt verabschiedet. Wir sagen herzlichen Dank für die langjährige Mitarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Belange der Gemeinde. Danke für eure Zeit, euer Know-how und stets-zur-Stelle-sein, für die übernommene Verantwortung für Mitarbeiter:innen, Erledigung organisatorischer Aufgaben und die Arbeit in Ausschüssen und verschiedenen Gremien. Die Evangelische Kirchengemeinde Erkelenz ist dank der Arbeit des bisherigen Presbyteriums gut aufgestellt. Ich hoffe, dass ihr der Gemeinde weiterhin noch mit Rat und Tat zur Seite stehen werdet. Ich wünsche euch, auch im Namen meiner Kolleg:innen, für die Zukunft alles Gute, und dass euch Gottes guter Segen allzeit begleiten möge.

Wir müssen uns leider auch von **Pfarrerin Yara Hornfeck** verabschieden, die fast fünf Jahre in unserer Gemeinde mitgearbeitet und Aufgaben übernommen hat. In dieser Zeit hat sie mit ihrer offenen, freundlichen und aufgeschlossenen Art unser Gemeindeleben belebt. Nun wird sie im Kirchenkreis eine neue Aufgabe übernehmen, für die der Kirchenkreis eine Pfarrstelle „Schöpfungsspiritualität“ eingerichtet hat. In diesem Rahmen wird Pfarrerin Yara Hornfeck neue Wege und Angebotsformen (vorwiegend outdoor und tiergestützt) für die Gestaltung von Gottesdiensten erproben. Wir wünschen ihr hierfür von Herzen gutes Gelingen und viele gute Erfahrungen mit dieser Pfarrstelle. Im Namen der Mitarbeiter:innen und des Presbyteriums möchte ich ganz herzlich Danke sagen für viele tolle Gottesdienste, deine Art Menschen zu begegnen, deinen Einsatz für die Gemeinde, der oftmals weit über das Notwendige hinaus ging, und deine offenen Ohren für die Belange der Menschen. Deine fröhliche, empathische und zugewandte Art wird uns fehlen. Möge dich deine neue Aufgabe mit Freude und Zufriedenheit erfüllen und sie viele Menschen erreichen. Wir alle wünschen dir alles Gute für die Zukunft und möge auch dich Gottes guter Segen stets begleiten.

Birgit Evertz

Günther Friedrich und Frank Lucke haben inzwischen ihre Bereitschaft erklärt wieder für das Presbyterium zu kandidieren, wir freuen uns sehr über diese Entscheidung. Das Presbyterium wird in der ersten Sitzung darüber entscheiden.

Carmen Broich

Liebe Gemeindemitglieder,
ich bin ein „Kind der Gemeinde“, wie einige langjährige Gemeindeglieder es häufig nennen.

Ich wurde in Erkelenz geboren, besuchte das Cusanus-Gymnasium und wurde in unserer Kirche getauft und konfirmiert. In meiner Jugend war ich regelmäßig Teamerin bei Kinderbibeltagen, Konfirmanden- und Sommerfreizeiten; und so wurde ich auch Mitglied im Jugendausschuss.
Ich bin ausgebildete Sozialarbeiterin und seit Januar 2020 in der Evangelischen Kirchengemeinde in Erkelenz tätig. Mit Abschluss der Diakon-Ausbildung im Sommer 2023 bin ich ein hauptamtliches Mitglied im Presbyterium. Das bedeutet, dass aufgrund meiner Funktion als Diakonin im gemeinsamen pastoralen Amt ich als gesetztes Mitglied im Presbyterium tätig bin. Aus diesem Grund habe ich auch nicht mehr den Sitz als Mitarbeiterpresbyterin inne.
In Zukunft werde ich neben der Kinder- und Jugendarbeit auch in pfarramtlichen Berufsfeldern tätig sein, wie z.B. Andachten und Begleitung von Familien bei Taufen. Für die Gemeinde wünsche ich mir neue und mutige Angebote, die den Glauben stärken und uns als Gemeinschaft enger in unserer Religion zusammenschweißt.
Auf eine gemeinsame Zukunft! Viele Grüße

Diakonin Carmen Broich

Günther Friedrich

Am 6. März 2016 wurde ich, Günther Friedrich, in das Amt des Presbyters in der Gemeinde eingeführt.

Seit 39 Jahren wohnen wir schon in Erkelenz. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Unsere Kinder Sven und Maike sind in der Ev. Kirchengemeinde groß geworden. Sie haben auch die Zeit im ZaK und die schönen Freizeiten immer sehr gemocht. Die beiden Enkelkinder Lisa und Nina sind hier in der Kirche getauft worden.
Im Jahr 2017 übernahm ich von Ulli Leister das Baukirchmeisteramt in der Ev. Kirchengemeinde Erkelenz.
Nun habe ich mich nach reiflicher Überlegung doch noch entschieden, für eine dritte Wahlperiode im Presbyterium anzutreten.
Gerne werde ich die vielfältigen Aufgaben des Baukirchmeisters im Sinne und zum Wohle der Gemeinde weiterführen.

Ihr Günther Friedrich

Günter Jendges

Mein Name ist Günter Jendges. Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Einige meiner Hobbies sind Musik (Singen, Gitarrespielen), Brett- und Kartenspiele (zum Beispiel Schach und Skat). Ich lese gerne.

Ich bin seit 1986 Pfarrer in Erkelenz. Zu meinen Aufgaben gehören Gottesdienste in verschiedensten Formen, Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen), Seelsorge, Konfirmandenunterricht, Besuche, Leitung von Gruppen und Kreisen, Sitzungen im Presbyterium, Ausschüssen und anderen Gremien, Verwaltungstätigkeiten.
Besondere Aufgabenschwerpunkte sind zum Beispiel die Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienste mit Kindern, der Gemeindebrief.

Günter Jendges

Frank Lucke

Ich möchte mich ihnen hier kurz vorstellen. Vielen dürfte ich schon bekannt sein.

Ich bin nun ca. 12 Jahre Presbyter in Erkelenz. Eigentlich habe ich schon im letzten Jahr bekannt gegeben, dass ich nicht mehr zur Verfügung stehe. Ich wollte mehr Zeit für meine Frau haben. Leider ist meine Frau aber letztes Jahr unerwartet verstorben. Dieses Ereignis hat mich sehr getroffen und auch meinen Glauben erschüttert. Lange habe ich überlegt, wie es weiter geht. Nun ist es leider halt so, dass uns Presbyter:innen fehlen, und deshalb habe ich kurzfristig zugesagt, nochmals vier Jahre zur Verfügung zu stehen.
Mittlerweile bin ich fast 59 Jahre alt und wohne in Kückhoven. Ich arbeite in Erkelenz als CNC-Zerspaner bei der Firma 3H-Kunststoffe.
Meine Aufgaben im Presbyterium waren bisher:Bauausschuss, Finanzausschuss, Öffentlichkeitsausschuss sowie Administrator der Homepage und Verwalter unseres YouTube-Kanals. Zudem war ich auch viele Jahre Kreissynodalabgeordneter.
Diesen Themen werde ich mich auch in Zukunft weiter widmen.
Ganz wichtig ist auch das Thema, wie es in der Gemeinde weiter geht! Mit der neu zu besetzenden Pfarrstelle ist ja eine wichtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen.
Ich hoffe, dass Sie weiter das Presbyterium unterstützen und wir zu ihrem Wohl alles tun können.

Mit freundlichem Gruß, Frank Lucke

Astrid Michalowski

Mein Name ist Astrid Michalowski, ich bin 1970 geboren, verheiratet und habe drei inzwischen erwachsene Kinder. Beruflich arbeite ich als Tierpflegerin im Tierpark Mönchengladbach.

Seit meinem 14. Lebensjahr mache ich Kinder- und Jugendarbeit in der evangelischen Kirche; zuerst in Köln Wahnheide, seit 2005 hier in Erkelenz. Kinder- und Jugendarbeit ist auch hier der Schwerpunkt meines Engagements im Jugendausschuss und Kindergottesdiensthelferkreis. Im Laufe der letzten Perioden als Presbyterin sind Bauausschuss, Personalausschuss und Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik dazu gekommen.
Ich freue mich auf eine weitere engagierte Zeit im Presbyterium.

Astrid Michalowski

Wilfried Müller-Platz

Ich heiße Wilfried Müller-Platz (geb. Krauß) und bin 1960 geboren im württembergischen Abstatt im Kreis Heilbronn, als Erster von fünf Geschwistern.

Aufgewachsen bin ich in einer frommen evangelisch geprägten Gemeinde. Bereits mein Großvater hat in den 1920 Jahren den Posaunenchor mitgegründet und war ebenfalls als Kirchenpfleger und Küster tätig. Mein Vater war bereits nach dem Krieg aktiv im CVJM und leitete die Jungenschaft in den 1950er Jahren. In den 50er und 60er Jahren dirigierte er den Posaunenchor. Bereits zu der Zeit waren auch katholische Bläser im Chor, gegen den Widerstand der evangelischen Kirche damals.
Aufgewachsen bin ich in der elterlichen Baumschule, umgeben von Schluchten, Wäldern und Wiesen. Die Erhabenheit der Bäume, der Tiere und auch Pflanzen sowie das Kommen und Gehen der Jahreszeiten haben mich bis heute geprägt und fasziniert. Engagiert habe ich mich in der bündisch, christlichen Pfadfindergemeinschaft sowie im Posaunenchor. Nach der Schule und der Baumschullehre absolvierte ich Lehrstudien und Wanderjahre im In- und Ausland. Die Meisterprüfung habe ich in Würzburg abgeschlossen. Ich bin berufen in den Rat der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft. Zwischen 1985 und 1987 war ich im Kirchengemeinderat tätig. Seit 1988 bin ich mit Elisabeth Müller-Platz verheiratet, und ich habe zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Seit drei Jahren bin ich Presbyter in Erkelenz. Meine Frau und die Kinder sind katholisch, deswegen liegt mir die Ökumene am Herzen. Trotz aller Aufgaben, die ich gern machte und teils noch ausführe, fühle ich mich seit frühesten Kindertagen getragen von Jesus Christus. Er war und ist in jeder Lebenslage mein „persönlicher“ Ansprechpartner. Mein Lebensmotto: „Glücklich ist der, der sich auf Gott verlässt“ (Psalm 84,13)

Wilfried Müller-Platz

Mein Name ist Marianne Nitschke und ich werde ab diesem Jahr als neue Presbyterin in unserer Gemeinde tätig werden.

Erkelenz ist seit 35 Jahren meine neue Heimat, in der ich mich sehr wohl fühle. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Mit der evangelischen Gemeinde bin ich schon viele Jahre verbunden, ich habe ca.10 Jahre den Mittagstisch geleitet und singe gelegentlich mit dem Chor Auftakt bei Konfirmationen.
Ich bin sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben im Presbyterium.

Liebe Grüße, Marianne Nitschke

Marianne Nitschke

Christiane Odermatt

Liebe Gemeinde, ich heiße Christiane Odermatt. Einige von Ihnen und Euch kennen mich schon aus unserer Kirche und dem Gemeindehaus, wo ich seit 2021 als Presbyterin tätig bin.

Meine Ursprünge in der Gemeindearbeit hatte ich als Jugendliche im Kindergottesdiensthelferkreis der Ev. Kirchengemeinde Wickrathberg. Umsiedlungsbedingt bin ich mit meiner Familie vor drei Jahren von Alt-Kuckum nach Neu-Kuckum gezogen, wodurch automatisch auch eine Umgemeindung zur Kirchengemeinde Erkelenz stattgefunden hat.
Seitdem freue ich mich, die Gemeinde bei der Gestaltung verschiedener Gottesdienste (z.B. Taizé- und Neubürgergottesdienst, Weltgebetstag) und bei der Organisation besonderer Events wie der Kinokirche zu unterstützen. Außerdem liegt mir die Arbeit des Ökumenekreises sehr am Herzen, und ich bin dankbar für die wirklich offene und konstruktive Zusammenarbeit. Als Vorsitzende des Diakonieausschusses und seit Neuestem auch Mitglied des Personalausschusses ist mir eine gute Vernetzung mit den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen wichtig, die mich genau wie unsere Ehrenamtler:innen durch ihr Engagement sehr beeindrucken. Im letzten Jahr wurde ich zur stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt und bin gespannt darauf, wie unsere Gemeinde sich in der nächsten vierjährigen Amtszeit des Presbyteriums weiter entwickeln wird.
Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt sicher darin, mit Menschen in Kontakt zu treten. Jede/jeder ist uns willkommen. Der Text aus der Kathedrale von Coventry, der auch in diesem Gemeindebrief abgedruckt ist, spricht mir aus der Seele. Schön, wenn wir uns mal in der Kirche, im Gemeindehaus oder bei einem Auftritt von rejoiSing treffen, wo ich seit 2022 mitsinge.

Ihre Christiane Odermatt

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Sandra Rochaz, und ich bin mit meinen beiden Söhnen im Sommer 2018 nach Erkelenz gezogen.

Mit der Evangelischen Kirche bin ich seit Kindesbeinen verbunden. Während meiner Kindheit gehörten die Kinderbibelwochen meiner Heimatgemeinde fest zu meinem Ferienprogramm, nach meiner Konfirmation habe ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin die nächsten Konfi-Jahrgänge begleitet.
Nachhaltig beeindruckt hat mich die Erfahrung mit 16 Jahren, gemeinsam mit einer Jugendfreundin eine Predigt auszuarbeiten und diese auch im Gottesdienst zu halten.
Ich freue mich darauf, die Arbeit mit und in der Gemeinde mitzugestalten.

Viele Grüße, Sandra Rochaz

Sandra Rochaz

Marie Wehrstedt

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Marie Wehrstedt. Ich bin 18 Jahre alt und mache zurzeit das Abitur an einem Gymnasium in Erkelenz. Von klein auf bin ich mit der Evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz verbunden, seit drei Jahren bin ich nun auch aktiv als Ehrenamtlerin dabei.

Neben meinem Hobby Turnen, bei dem ich Kinder und Jugendliche trainiere, leite ich gemeinsam mit zwei anderen Leiterinnen den Konfirmandenunterricht für Drittklässler. Seit drei Jahren bin ich ebenfalls im Presbyterium und im Jugendausschuss tätig.
Es macht mir viel Spaß, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen; im Zuge dessen versuche ich, jugendliche Sichtweisen anzubringen und zu vertreten. Auch die Konfirmandenfreizeit habe ich als Teamerin begleitet.
Ich freue mich auf weitere Jahre, in denen ich das Gemeindeleben mitgestalten kann, sodass sich jede/jeder willkommen fühlt.

Marie Wehrstedt

Claudia Wydra

Hallo liebe Gemeinde,
mein Name ist Claudia Wydra und ich wohne seit circa 10 Jahren mit meinem Mann in Erkelenz.

Meine Konfirmation fand damals in der evangelischen Kirche in Schaufenberg statt und in der Hückelhovener Gemeinde habe ich damals als Katechumene und Konfirmandin viele kreative Kurse besucht. Wahrscheinlich hat dies mich auch zu so einem kreativen Menschen gemacht, der sich gerne in vielem ausprobiert.

Die Arbeit mit und in der Gemeinde sehe ich daher als ein neues Projekt, mich kreativ einzubringen zu können. Ich freue mich darauf!

Liebe Grüße, Claudia Wydra

Vitaly Meng

Ich heiße Vitaly Meng, bin 35 Jahre alt und 1988 in Russland geboren.
1991 mit meinen Eltern nach Deutschland gezogen und wurde hier getauft, 2003 in Otzenrath konfirmiert.
Mit meiner Frau und meiner Tochter wohne ich seit Dezember 2021 in Keyenberg-neu.
Ich bin gerade in Elternzeit und kümmere mich somit um unsere Tochter und nebenbei um unsere Haustiere (zwei Hunde, eine Katze). Mit unserer Tochter verbringe ich viel Zeit im Freien, sei es im Garten, auf Spielplätzen und Zoos. Wir gehen gerne schwimmen und treffen uns jeden Dienstagnachmittag mit anderen Eltern und Kindern in der Spielstube der evangelischen Kirchengemeinde, die uns netterweise zur Verfügung gestellt wird. Mit der Kirche selbst hatte ich persönlich nicht viel zu tun gehabt, außer meiner Konfirmation, der Taufe meiner Tochter in Erkelenz und dem einen oder anderen Gottesdienst.
Deshalb freue mich auf das Amt des Presbyters mit seinen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit der Kirche und den Kollegen.innen.

Viele Grüße, Vitaly Meng

Pfarrstellensituation

Die vakante Pfarrstelle in Erkelenz ist nach wie vor nicht besetzt.
Im Herbst 2023 haben sich zwei Bewerber in einem Probegottesdienst, einer Probekatechese und einem Gespräch der Gemeinde vorgestellt. Das Presbyterium hätte beide genommen. Aber niemand von beiden wird die Stelle antreten. Die Pfarrstelle wurde darum wieder neu ausgeschrieben.

Pfarrerin Yara Hornfeck wird in Zukunft in einer Pfarrstelle „Schöpfungsspiritualität“ tätig sein.
Darauf bereitet sie sich zurzeit intensiv vor. In Erkelenz wurde ihre Arbeitszeit erheblich reduziert. Sie wird noch ihre Konfirmandengruppe zu Ende führen und hin und wieder in Erkelenz einen Gottesdienst halten.

Gottesdienste „outdoor“ und tiergestützt

„Frag doch das Vieh, es wird dich belehren, und die Vögel des Himmels, die sagen es dir! Oder rede mit der Erde, sie wird dich belehren, die Fische im Meer erzählen es dir. Wer weiß denn nicht von ihnen allen, dass die Hand des Herrn alles gemacht hat? Dass die Seele von allem in seiner Hand ruht? Er gibt Lebensatem den sterblichen Menschen.“ (Hi 12,7ff.)

Liebe Gemeinde,

Sie werden es gemerkt haben – ich mache mich rarer. Einige Funktionen in Erkelenz habe ich abgegeben. Mit meinen Konfirmand: innen wandere ich noch bis zur Konfirmation, und zu einigen Gottesdiensten werden wir uns noch begegnen. Aber seit Februar hat für mich eine neue Zeit begonnen: Ein Weg, auf den ich Sie gerne mitnehmen möchte.

Nach Jahren der Weiterbildung (Systemische Beraterin DGSF, Tiergestütztes Begleithunde-Team mit „Albus“, Fachkraft tiergestützte Intervention) habe ich nun die Chance, diese Kompetenzen in Kirche einzubringen und freue mich sehr darauf. Denn dafür brenne ich aus tiefster Seele: Die Verbindung von gelebtem Glauben, Spiritualität und dem Erleben davon in der Beziehung zur Schöpfung.

Ich bin dem Kirchenkreis und der Landeskirche, die solche Projekte mit ihren Erprobungsräumen fördert, an dieser Stelle sehr dankbar, dass sie sich begeistert darauf eingelassen haben, ungewöhnliche und neue Wege zu beschreiten. So bereite ich in den nächsten Monaten eine Pfarrstelle vor, die vorwiegend „outdoor“ und tiergestützt mit Eseln und Hund arbeitet. Überschrift: „Schöpfungsspiritualität“.

Die Bibelverse aus Hi 12 ernst nehmend, machen wir uns auf den Weg, um von denen zu lernen, die sonst eher selten in Bezug auf Gott etwas „zu sagen“ bekommen: Natur, Tier- und Pflanzenwelt.

Es geht darum, ihr zuzuhören, hinzuschauen, sich aufrichten zu lassen von dem, was Schöpfung mir ganz persönlich zu schenken hat.

„Erprobungsraum“ heißt: Ausprobieren, erkunden, auf die Probe stellen… z. B. Wander-

Konfirmandenunterricht: Jesus und die Sturmstillung

Gottesdienste mit Eseln, kurze spirituelle Abendspaziergänge, Gottesdienste im Grünen oder in Kooperation mit Bauernhöfen und Pferdeställen, über dem Feuer Brot backen und so Abendmahl feiern, tiergestützte Kinder- und Jugendarbeit usw. Ein Hunde-Besuchsdienstkreis ist angedacht, ein tiergestütztes Trauercafé – an Ideen mangelt es nicht. Ich bin gespannt darauf, mich mit den Menschen in der Region auf den Weg zu machen.

Warum ausgerechnet Esel, fragen Sie sich?
Esel können uns gerade in der heutigen Zeit viel beibringen – wenn wir ihre Sprache lernen und ihnen zuhören. Bereits in der Bibel wird von dem guten Draht erzählt, den sie zu Gott haben – näher als manch ausgebildeter Prophet (vgl. Num 22). Denn Esel sind keineswegs störrisch, sie bilden sich nur ihre eigene Meinung. Wenn sie irritiert sind, flüchten sie nicht kopflos (das wäre in ihrer „natürlichen Umgebung“, gebirgigem Gelände, fatal). Sie folgen auch nicht einem „Leithammel“, der Richtung und Tempo vorgibt. Nach kurzem Erschrecken bleiben Esel stehen und schauen selbst genau hin. Sie nehmen sich die Zeit, die sie brauchen – da macht mensch dann nichts dran –, bilden sich ihr eigenes Urteil, wägen ab und gehen dann weiter – oder eben auch nicht. Esel sind vorsichtige, langsame Tiere, sie können sehr zart und achtsam sein. Und trotzdem brauchen sie Klarheit im Umgang – so wie wir alle. Na ja – und dass sie die ersten Lebewesen waren, die das Jesuskind – der Überlieferung nach – gesehen haben, bringt sie uns besonders nah. Ihr I-Ahh wird eines der ersten Lobworte der Heiligen Nacht gewesen sein.

Richtig „losgehen“ wird es mit der Pfarrstelle erst Ende des Jahres oder gar 2025 – bis dahin steht noch einiges an konzeptioneller Arbeit, Vernetzung, Vorarbeit, Erkundung an.

Pfarrerin Yara Hornfeck

Wenn Sie Interesse daran haben, ab diesem Zeitpunkt Informationen von mir zu erhalten, sobald wir uns tatsächlich draußen „auf den Weg machen“ schicken Sie mir gern eine Mail! Dann nehme ich Sie in einen Verteiler auf, der Ihnen Neuigkeiten weitergibt, sobald auch Homepage und co. online gehen (nach dem Sommer).
E-Mail: Yara.hornfeck@ekir.de.
Ich freue mich auf Sie!

„I-Ahh!“

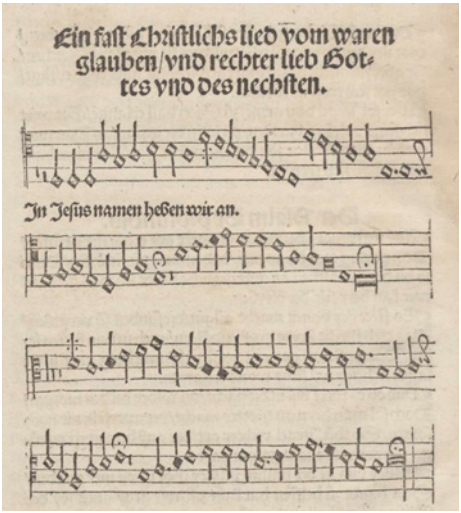
Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik

vor nunmehr 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther das erste evangelische Gesangbuch unter dem Titel „Achtliederbuch“. Es ist eine Sammlung von acht Kirchenliedern, die bereits einige Jahre zuvor als Einzelblätter gedruckt wurden. So wollen wir uns in diesem Jahr in drei Veranstaltungen etwas intensiver mit der Herkunft, der Geschichte und den Auswirkungen dieser Entwicklung auf unsere Zeit beschäftigen.

Die **erste Veranstaltung**, die am Donnerstag, den **07.03. 2024 um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz stattfindet, wird ein Vortrag sein, in dem wir die Welt Martin Luthers etwas intensiver beleuchten und in dem wir uns einen Eindruck verschaffen, in welcher gesellschaftlichen und politischen Situation er sich damals aktuell befand.

In der **zweiten Veranstaltung**, die am Donnerstag, den **13.06.2024 um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz stattfinden wird, dreht es sich um die Noten an sich, um deren Zusammenstellung und die Entstehungsgeschichte der einzelnen Stücke aus dem „Achtliederbuch“ Martin Luthers.

Die **dritte Veranstaltung** dieser Reihe wird am Donnerstag, den **19.09.2024 um 19:00 Uhr** in der Kirche sein, d.h., wir werden gemeinsam mit dem Kirchenchor versuchen, nach den „Vorlagen Martin Luthers“ dessen Musik zu gestalten. Nachdem Martin Luther



Zweistimmige Melodie zu „In Jesus Namen heben wir an“ aus dem Achtliederbuch

diese Werke ausdrücklich für den Gesang in den Gemeinden gedacht hat, muss hierbei niemand fürchten, dies nicht schaffen zu können.

Selbstverständlich wird uns dieses Thema auch im Kirchenchor, im Posaunenchor und in anderen Gruppen beschäftigen. Dabei wird es sicherlich nicht immer nur um das Liedgut aus der Feder Martin Luthers gehen, sondern auch um die Musik anderer Komponisten. Aber immer wird es darum gehen, dass Musik Menschen zusammenführt, ungeachtet dessen, ob sie nun Ausführende oder Zuhörende sind. Das macht die Kirchenmusik zu einem wesentlichen Bestandteil der Verkündigung und damit auch zu einem wichtigen Impulsgeber für das Gemeindeleben.

Nicht nur unter der Internetadresse der Gemeinde (https://erkelenz.ekir.de/) sind die jeweiligen Hinweise auf die Veranstaltungen und die Probentermine der Gruppen zu finden, sondern auch in allen anderen Publikationen oder direkt im Gemeindebüro sind Informationen über die jeweiligen Veranstaltungen zu bekommen. Bei Fragen hierzu stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (0178/8393370 oder per Mail: wolfgang.feuerlein@ekir.de) und ich versichere Ihnen, dass alle unsere Gruppen Sie herzlich willkommen heißen werden.

So hoffe ich, dass wir uns demnächst in einer dieser Gruppen zum gemeinsamen Singen und Musizieren oder bei einem unserer Konzerte wiedersehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit und bleiben Sie gesund,

Ihr Kantor Wolfgang Feuerlein

HURRA! WIR SINGEN!

KINDERCHOR

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ERKELENZ

Wir freuen uns auf Kinder & Jugendliche im Alter von 7 - 14 Jahren

donnerstags · 16:30 bis 17:15 Uhr
Evangelische Kirche Erkelenz

Bei uns erwartet Dich: Singen · Spaß · Freunde
Bei Fragen meldet Euch bei: wolfgang.feuerlein@ekir.de

Neues aus der Gemeindediakonie

So langsam werden die Tage wieder heller, das tut gut und es ist schön, zu sehen, wie die Natur wieder erwacht. Das ist motivierend, um sich auf bevorstehende Aufgaben einzulassen. Viele wiederkehrende Veranstaltungen und neue Ideen sind terminiert, die grobe Jahresplanung steht.

Im Januar hat schon der erste Babymassagekurs mit fünf Teilnehmerinnen stattgefunden, und im April startet der nächste nach den Osterferien. Ebenfalls im Januar hat der Diakonieausschuss die neuen Gemeindeglieder, die im letzten Jahr nach Erkelenz gezogen sind, zu einem Begrüßungsgottesdienst eingeladen. Es war ein schöner Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Das Café Kinderwagen erfreut sich Donnerstag vormittags großer Beliebtheit, es kommen zwischen 10 und 15 Elternteile mit ihren Kindern und verbringen eine entspannte Zeit mit Spielen, Austausch untereinander und Miteinandersingen.

10 Jahre Seniorenbegleitung

Wir durften ein Jubiläum feiern, denn unser Angebot Seniorenbegleitung ist zehn Jahre alt geworden. Anlass genug für eine schöne Feier in gemütlichem Rahmen, die wir zusammen mit dem Besuchsdienst begingen, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiern darf. Es wurden viele schöne Erinnerungen ausgetauscht, und ich hoffe, dass zukünftig auch neue Ehrenamtliche ihre Zeit für diese bereichernde Tätigkeit einsetzen werden und wir sie in unserem Team begrüßen können. Was sollten Sie über dieses kostenlose Angebot wissen?

Vor über zehn Jahren gab es die Idee, über die Aktivitäten des Besuchsdienstes hinaus, ein Angebot für alleinstehende Senior:innen, die noch in ihrer Wohnung leben, aufzubauen, das deren Vereinsamung entgegenwirken soll. Das Konzept für das Projekt, das die ehemalige Diakoniemitarbeiterin, Frau Heidi Breidt, entwickelt hat, sieht vor, dass alleinstehende Senior:innen einmal in der Woche stundenweise von ehrenamtlichen Seniorenbegleiter:innen zu Hause besucht werden. Wie die gemeinsame Zeit gestaltet wird, stimmen beide miteinander ab (z. B. Spazierengehen, Kaffeetrinken, etwas spielen, erzählen, kleine Unternehmungen etc.).

Die Ehrenamtlichen werden gut auf die Begleitung von Senioren vorbereitet. Die

Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass die Senioren über viele Jahre und auch teilweise bis zu ihrem Tod von „ihrer“ Seniorenbegleiterin regelmäßig besucht werden.
In ihrem Ehrenamt werden die Senioren-begleiter:innen mit den unterschiedlichsten Themen (Trauer, Krankheit, familiäre Konflikte, Pflegebedürftigkeit, Lebensfragen und Lebensperspektiven) konfrontiert. Daher finden regelmäßige Treffen der Seniorenbegleiter:innen statt, um im Gespräch Fragen zu klären, oder Lösungsmöglichkeiten für schwierige Situationen zu erarbeiten. Bei Bedarf gibt es auch regelmäßige Fortbildungsangebote, um den Umgang mit verschiedenen Themen zu erleichtern. Ich freue mich, dass wir aktuell wieder ein paar Plätze für Begleitungen frei haben. Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie Interesse an einer Begleitung haben oder auch als Seniorenbegleiter:in aktiv werden möchten.

„Mama-Me-Time“

Es gibt ein neues Angebot für junge Mütter in unserer Gemeinde: Mama-Me-Time! Es richtet sich an Mütter, die einmal in der Woche die Gelegenheit nutzen können, sich eine gute Stunde Zeit für sich zu nehmen. In dieser Stunde muss Frau nichts leisten oder Anforderungen erfüllen. Sie kann während der Mama-Me-Time regelmäßig etwas Gutes für sich tun, zur Ruhe kommen, Gleichgesinnte treffen und ihren Akku aufladen. Das Angebot findet montagabends in der Zeit von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Disco des Jugendzentrums ZaK statt und wird von der Referentin Laeticia Vieten geleitet. Da die Teilnehmerzahl auf 8-10 begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Tel.: 0151/1978 0417

❤️liche Grüße, Birgit Evertz

Homechurching-Team sucht Verstärkung

Es ist Sonntag 10:00 Uhr. Der Gottesdienst beginnt und damit auch unsere Übertragung des Gottesdienstes ins Wohnzimmer. Das Streaming startet: der rote Knopf wird gedrückt, die Kamera zoomt zum Altar, Ton an für das erste Mikro und dann wird noch die Begrüßung für die Zuschauer Zuhause geschrieben ...

Neugierig geworden?
Dann gerne melden!
Wenn Sie oder Du Interesse haben/hast, die neue Übertragungstechnik auszuprobieren, dann werden Sie/Du doch Teil unseres Teams. Keine Angst vor Hürden, man braucht keine Vorkenntnisse. Bei Fragen oder Interesse einfach im Gemeindebüro bei Maike Pesel (02431/9606-0) anrufen oder per Mail unter erkelenz@ekir.de. Wir freuen uns über Ihre/Deine Unterstützung. Sehr gerne können uns auch Jugendliche ab 11 Jahren unterstützen, damit Senioren und Kranke von zu Hause den Gottesdienst verfolgen können.

Ihr/Dein Homechurching-Team

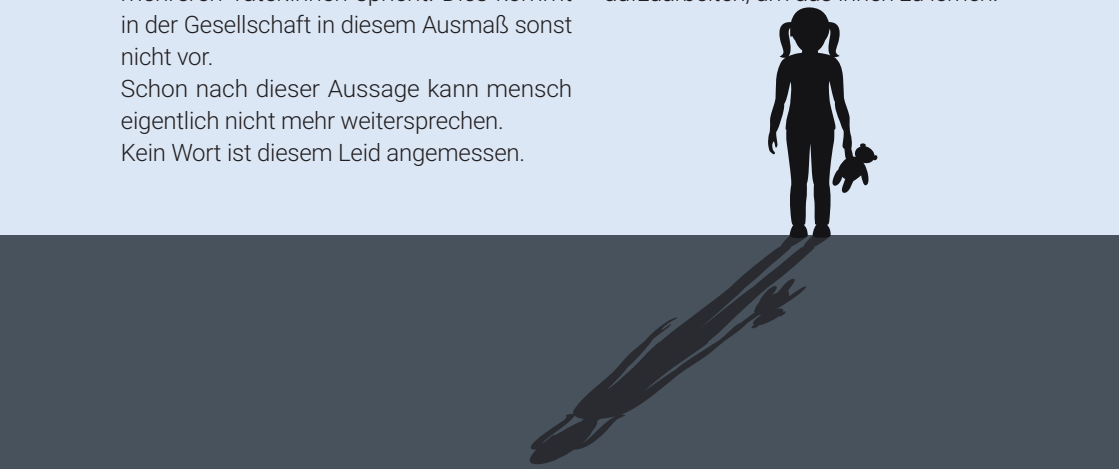
– EIN KOMMENTAR –

Die ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt ...

Am 06.2.2024 ist die ForuM-Studie in die Öffentlichkeit gegangen. In ihr haben Forschende, von der EKD beauftragt, untersucht, welchen Umfang die Fälle von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche in Deutschland haben. Vor allem aber ist auch Gegenstand der Untersuchung, inwiefern Strukturen und auch Theologie Taten von sexualisierter Gewalt an Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen begünstigt haben.

Das Ergebnis ist verheerend – und gleichzeitig bestätigt es im vollen Umfang meine Erfahrungen als Selbst-Betroffene.
Dabei führt die Studie zwingend vor Augen, dass es unerlässlich ist, nicht nur einen Bruchteil, sondern ALLE Akten durchzuarbeiten, um aus den hohen Dunkelziffern klarere Zahlen zu gewinnen.
Entsetzlich ist, dass die Studie herausarbeitet, dass ein ganzes Drittel der Betroffenen von mehreren Täter:innen spricht. Dies kommt in der Gesellschaft in diesem Ausmaß sonst nicht vor.
Schon nach dieser Aussage kann mensch eigentlich nicht mehr weitersprechen.
Kein Wort ist diesem Leid angemessen.

In der Studie wird aber auch herausgearbeitet, inwiefern die in Kirche herrschenden Machtstrukturen und ihre implizite Verleugnung dazu beitragen, dass Gewalt bis HEUTE ausgeübt wird.
Meine Erfahrungen bestätigen dies: Immer noch nehme ich immer wieder einen Mangel an Hellsichtigkeit im Kleinen wahr, der sich durch Sätze wie: „Wir sind doch Brüder und Schwestern im Herrn, hier gibt es keine Hierarchie/Abhängigkeiten“ entlarvt.
Aber Prävention beginnt im alltäglichen Umgang, in der Reflexion der Strukturen, der Abhängigkeiten, der Machtverhältnisse. Im Hinterfragen: Wo bin ICH SELBST ein Rad im Getriebe, das Missbrauch von Macht begünstigt.
Leider – und da schließe ich auch hiesige Gemeinden nicht aus – verschließen Kirchenmenschen immer noch die Augen davor, all dies zu reflektieren und bewusst zu gestalten. Sie scheuen sich, vergangene Geschichten aufzuarbeiten, um aus ihnen zu lernen.



Warum? Aus einer Angst heraus? Angst vor Gesichtsverlust? Angst nur wovor?
Wenn sich Kirchenmenschen doch an dieser Stelle klar machen würden: Sie verspüren nur einen winzigen Bruchteil der Angst, die für Betroffene, Überlebende oft das Leben im Gesamten bestimmt. Und nicht nur die paar Stunden der Auseinandersetzung, die es für Kirchenleute vielleicht bedeuten würde, bevor Sie wieder „in ihr Leben" zurückgehen.

In der Studie wird aber auch beim Namen genannt, dass theologische Aussagen ebenso gewaltbegünstigend wirken. Als Beispiel möge hier ein Satz dienen, der mir immer wieder begegnet ist – auch in der Seelsorge mit Betroffenen bzw. im Gespräch mit deren Umfeld: „Man muss doch auch vergeben können". Solche Sätze dienen eher der eigenen Profilierung als „gute:r Christ:in" und sind ein Schlag ins Gesicht für Betroffene. Aus der Studie herauslesbar ist, wie demütigend manche Betroffene eine pseudoseelsorgliche Bevormundung erlebt haben und erleben. Passende Sätze hierzu sind meiner Erfahrung nach: „Du kannst es ja nicht anders sehen, du bist ja betroffen, das tut mir leid…" Solche Aussagen sind entwürdigend und nehmen das Gegenüber nicht ernst. Vorschnell aufgedrückte „Seelsorgeangebote" ersetzen die offene Frage: „Was brauchst du wirklich?" – und auch die kritische Frage an sich selbst: „Habe ich genug hingeschaut..."

Wenn dann Kirchenmenschen als Reaktion auf die Studie ihre Scham und ihre Betroffenheit äußern, läuft das oft Gefahr, einen faden Beigeschmack zu bekommen. Stellen sie sich hiermit als die ebenfalls Bemitleidenswerten dar? Die, die doch immerhin bekennen – und das „sogar", obwohl sie persönlich vielleicht gar nichts „getan" haben?
An alle Nicht-Betroffenen: Die Scham, das Entsetzen, das Grauen, das Sie spüren – das ist nur ein winzigster tausendstel Bruchteil dessen, was Betroffene erleben. Was diese Menschen tagtäglich weiter begleitet. Was zu ihrer Persönlichkeit geworden ist und nur unendlich schwer und in immerwährendem Kampf überwindbar ist: Scham, Entsetzen,

Lebensangst, Wut, abgrundtiefer Hass und vieles mehr, was das Leben zersetzen kann. *Wie viel Leben ist zerstört.*

Wie viele Möglichkeiten sind genommen.
Wie viel Lebensfreude geraubt.
Wie viele Seelen zersprungen.

Worte von Betroffenheit und der Aufruf zum Gebet reichen da nicht. In den 80iger Jahren titelte eine Fachzeitung nach einem verheerenden Unglück: „Betroffenheit sei unser Ansporn. Das Leid der Betroffenen, das eigene Betroffensein über die Situation vor Augen zu sagen: ´Das ist mein Ansporn, es besser zu machen – das wäre ein Anfang."

Was Vertrauen schaffen würde ...

...wenn den Lippenbekenntnissen Handlungen folgen würden...
...wenn Betroffenheit über den Aufruf zum Gebet hinaus sichtbar Folgen hätte...
...wenn sich Menschen den Erzählungen von Grausamkeit und quälenden Folgen von sexualisierter Gewalt aussetzen würden, ohne sich wegzuducken...
...wenn Kirchenmenschen den Hass, den Ekel, die Abwehr, die Wut, die Lebens-Müdigkeit, die ihnen entgegen geschleudert wird, aushalten würden, ohne in Floskeln zu fallen...
...wenn sie mit Schweigen antworten, wo es keine Worte für das Leid gibt...
...wenn Gemeinde- und Kirchenmenschen sagen würden: „mea culpa" und die eigene Geschichte mit externer Unterstützung reflektieren...
...wenn keinem Betroffenen, erwachsen oder Kind, gesagt würde: „Du bist ja selbst schuld..."
...wenn Menschen nicht mit dem Hinweis auf die „Liebe Gottes" Schuld wegwischen würden...
...wenn Macht nicht kaschiert und theologisch verleugnet würde...
...wenn Kirchen ihre Strukturen verändern...
...wenn Verdachtsfälle an außenstehende Stellen abgegeben würden...
...wenn Betroffene auf Augenhöhe gehört werden...
...wenn sie gefragt würden: Was brauchst du? anstatt ihnen Seelsorge aufzuzwingen ...
...wenn ihnen das, was sie brauchen, selbstverständlich gewährt würde...
...wenn so ein Ansatz von „Ausgleich" für verloren gegangenes Leben geschaffen würde...
usw.
... Sie können gerne weiter ergänzen ...

... all das und einiges mehr würde Vertrauen schaffen ...

Ob die Studie dazu ein Anfang ist?

Yara Hornfeck, Pfarrerin und Betroffene,
Birgit Evertz, Leitung Diakonie der Evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz

Der Vorsitzende des Presbyteriums bedankt sich auch im Namen des Presbyteriums für den Kommentar.

Wie schön, dass es Café Käthe gibt!

Freitags, um 14.30 Uhr, ist für uns ein feststehender Termin, auf den wir uns die ganze Woche freuen.

In großer, froher Runde werden wir mit selbstgebackenem Kuchen (z. B. von Bärbel, Mechthild, Doris und Christine) verwöhnt. Über Rezepte tauschen wir uns aus und erfahren über Ereignisse und Termine in der vergangenen und vor uns liegende Woche.

Unsere Leitung Christine Frings hat für alle ein offenes Ohr und versucht gleichzeitig Problemchen zu lösen, was ihr auch mit viel Einfühlungsvermögen oft gelingt.

Später wechseln wir unsere Plätze und bilden verschiedene Spielgruppen. Derzeit beliebt sind Spiele wie z. B. Canasta, Mensch ärgere Dich nicht, Rummicup und Skipbo! Es wird gescherzt und gelacht, aber auch geklagt, wenn man ein Spiel verloren hat!

Zwischendurch reicht uns Nadine, unsere junge Ehrenamtlerin, ein Schnäpschen unserer Wahl. Nach einem gemeinsamen Zuprosten lassen wir es uns schmecken. (Manchmal gibt es auch zwei, auf einem Bein kann man ja nicht stehen)

Vor verschiedenen Feiertagen gestalten wir eine entsprechende kleine Feier. Dann werden der Raum und die Tische von helfenden Händen mit viel Liebe geschmackvoll dekoriert.

Vor Weihnachten z. B. werden sorgfältig ausgewählte Geschichten und Gedichte von einigen aus unserer Runde vorgetragen und mit den passenden Liedern ergänzt.

Erst kürzlich, zu Karneval erlebten wir wiederum frohe Stunden mit Gesang und Vorträgen. Es wurde geschunkelt und gelacht.

Cafe Käthe ist einfach ein gelungenes Angebot, das unser Gemeindeleben bereichert. Weiter so!

Ursula Heynen (Gast)

Liebe – lebenslanges Übungsfeld

„All you need is love“ sangen die Beatles vor rund 60 Jahren.

Was hier mit Liebe gemeint ist, ist unser manchmal unersättliches Bedürfnis nach der Liebe in emotionaler Hinsicht. Unterbelichtet dabei bleibt unsere Liebesfähigkeit als Haltung, bleibt die Liebe als treibende Kraft, die unsere Kommunikation und unser Handeln prägt; im Griechischen steht hierfür das Wort „agape“. Dieses meint nicht in erster Linie ein Gefühl oder eine Stimmung, sondern die uneigennützige zwischenmenschliche Liebe, agape zielt auf konkrete Verhaltensweisen der Zuwendung und der Anerkennung/Wertschätzung des Mitmenschen. Es geht um das „Wie“ des Zusammenlebens. Der Apostel Paulus hat es diesbezüglich auf den Punkt gebracht, und zwar im markanten Schlussteil eines Briefes an die christliche Gemeinde in Korinth: „Panta hymon en agape ginestho“. Mit dem Satzobjekt „Alles, was ihr tut“ zu der mahnenden Bitte „geschehe in Liebe“, die zur Jahreslosung 2024 geworden ist, bekommt der Vers eine sehr umfassende Dimension.

Ein eifriger und mutiger Missionar war er in Sachen Jesu Christi. Paulus ist Jesus nie leibhaftig begegnet; dieser ist ihm laut Apostelgeschichte erst in einer Vision in der Nähe von Damaskus erschienen (Apg 9, 3ff). Vom Christenverfolger Saulus zum glühenden christlichen Botschafter geworden, reiste Paulus rastlos zu Land und auf dem Wasser durch die griechisch-kleinasiatische Mittelmeerlandschaft – bis nach Rom. Er gründete zahlreiche christliche Gemeinden, die er immer wieder aufsuchte und an die er zahlreiche Briefe schickte, so auch an die Juden- und Heidenchristen in der griech. Hafenstadt Korinth. Eine christliche Gemeinde dort hat Paulus während seiner 2. Missionsreise um die Jahre 50/51 n. Chr. gegründet.

Da werden ihm einige Jahre später, in Ephesus weilend, keine erbaulichen und ermunternden Nachrichten übermittelt: In der jungen Korinther Gemeinde läuft keineswegs alles gut! Unter den Gemeindegliedern, die aus verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten kommen, ist es zu Zank, Streit und Grüppchenbildung gekommen. Paulus sieht sich veranlasst, seiner Gemeinde in Korinth einen (ersten) Brief zu schreiben, um ihr Orientierung zu geben. Man liest diesen Brief und sieht: Es gibt Spaltungen, verschiedene Autoritäten arbeiten nicht mit-, sondern gegeneinander. Paulus geht es um gegenseitige Rücksichtnahme, um gegenseitigen Respekt. Offenbar gibt es Prahlhänse und Besserwisser, es gibt nachtragendes Schmollen und Verbitterung. Vorzeigegemeinde Korinth? – Wohl kaum! Paulus weiß um die Gefahr, dass Gemeinden sich trennen

> „Paulus geht es um gegenseitige Rücksichtnahme, um gegenseitigen Respekt.“

und dass Menschen über solche Streitigkeiten auseinandergehen. Sie zur Einheit rufend und auf die Zukunft hoffend, will er die Gemeinde vor Abspaltungen und dem Auseinanderbrechen bewahren!

Im Schlussteil dieses Briefes (1. Kor 16, 13-14) fasst er alle seine Ermahnungen, Ermunterungen und Aufforderungen in dem einen Auftrag zusammen (V. 14), da bindet er den mit Streit und Zwistigkeiten gefüllten Sack zu: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung). In der Basisbibel wird aus der konjunktivischen „Wunschform“ „geschehe“ etwas verschärft ein „soll geschehen“. Nach vier klaren („männlichen“) Imperativen (V. 13) „Wachet! Steht fest im Glauben! Seid mutig! Seid stark!“ fügt der Apostel dann im nachfolgenden Satz die (weiblich-weiche) Liebe als das alles regulierende Prinzip hinzu (V. 14).

Für Paulus ist Gott die Quelle der Liebe, Liebe als empfangene Gabe. Andererseits ist die Liebe geboten, ein Auftrag, an den immer wieder erinnert werden muss, auch heute noch, in jeder christlichen Gemeinde. Liebe als lebenslanges Übungsfeld, wozu es eines klaren Willens bedarf! Die Liebe Gottes realisiert sich als Anspruch und Zuspruch, als Forderung und als Ermöglichung der Erfüllung dieser Forderung. Liebe als Maßstab, die „in allen Dingen“ zum Zuge kommen soll, in der gesamten Bandbreite sozialer Beziehungen, vor allem aber – „hymon“ („bei euch“) – in der besonderen Gemeinschaft einer christlichen Gemeinde! Paulus kann von Liebe nicht sprechen, ohne sie gebunden zu sehen an Jesus Christus und an die in dessen Nachfolge stehende Gemeinde.

Dem Schriftgelehrten bibelkundigen Paulus, ganz in der Tradition des jüdischen Volkes stehend, werden die zwei Sätze aus der Tora, den fünf Büchern Mose, ganz nahe gewesen sein, die wir als Doppelgebot der Liebe kennen: Liebe zum Nächsten (Lev 19, 18) sowie die Liebe zu Gott, eingeleitet mit dem bekannten „Sch`ma Jisrael adonai…“: „Höre, Israel, der Herr unser Gott…“ (Dtn. 6, 4f). Für Paulus ist die Liebe, so im berühmten 13. Kapitel des og. Briefes an die Korinther Gemeinde, ein kritischer Maßstab allen Handelns; hier werden

die Konturen eines christlichen Lebensstils gezeichnet. Dieser bedarf immer wieder der Ermahnungen und Einschärfungen: „Alles, was ihr tut, geschehe mit und in Liebe“. Für Paulus ist die Liebe höherwertiger als alle „Geistesgaben“ und als alle Erkenntnis; diese sei aufblähend, die Liebe aber ist aufbauend (vgl. Kap 8, Vers 1b). Sie ist für Paulus die „Größte“, größer als der Glaube; eine für reformatorische Christenmenschen ungewöhnliche Aussage.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Vielleicht sollte es nicht immer liebevoll sein, etwas zu tun, sondern vielleicht auch mal etwas nicht zu tun, mal etwas zu lassen. Hierzu gibt Paulus auch einige Hinweise in seinem Brief, so etwa im Kapitel 4, Vers 5, man solle nicht über andere richten.

Vielleicht aus Liebe mal etwas zu lassen:

- Vielleicht mal nicht bei allen Aktionen dabei sein zu müssen
- Vielleicht mal den letzten Tagesordnungspunkt einer Ausschusssitzung aus Rücksicht auf die zeitlichen Ressourcen von Ehrenamtlichen auf die nächste Sitzung verschieben
- Vielleicht auch mal das Reden sein lassen aus Liebe zu Mitmenschen, die eine ganz andere Meinung/Position vertreten als ich, und über diese auch mal nachdenken
- Vielleicht sich mal aus nachsichtiger Liebe auf konstruktive Kritik beschränken.

Für Paulus soll die Liebe so etwas wie eine Gemeinde-DNA sein: Gottes Liebe soll erkennbar werden im Umgang miteinander, im Umgang mit Gemeindegliedern, mit Untergebenen, in der Verkündigung und im Leben allgemein. Dabei sind auch Unterschiede und Spannungen auszuhalten. Aber leider passiert es immer wieder, dass in Gemeinden nicht liebevoll gestritten wird; Paulus müsste heute so man-

„Die Liebe ist zwar nicht alles im Leben, aber ohne Liebe ist Leben nichts.“

chen seelsorglich mahnenden und bittenden Gemeindebrief schreiben, um sich wie damals ganz geduldig und sehr sorgsam Konflikt um Konflikt durchzuarbeiten.

„Alles bei euch in Liebe“. Oder, um es mit den sich wiederholenden Schlussversen des Beatles-Songs zu sagen: „Love is all you need“. Die Liebe ist zwar nicht alles im Leben, was du brauchst; aber ohne Liebe ist alles nichts! Nochmal: Liebe als lebenslanges Übungsfeld – für dich und mich, für jede Gemeinschaft, jede Gemeinde! Gerichtet ist die Jahreslosung auf das „Wie“ des Denkens, Glaubens, Redens und Verhaltens! *Hans Josef Broich*

Mit viel Freude für die Gemeinde unterwegs:
V. Rudkowski, Ch. Frings, M. Daum (1. Reihe v. l. n. r.),

M. Mertens, K. Franken, M. Gärtner, U. Klos, H. Banerjee, S. Vömel (2. Reihe v. l. n. r.)

Es fehlen: R. Friedrich, H. Nägler, M. Bersuch

Unterwegs zu Menschen in der Gemeinde

Seit 40 Jahren hat sich eine Gruppe von Haupt- und Ehrenamtler:innen dies zur Aufgabe gemacht: Wir, der Besuchsdienst, besuchen alle Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr jährlich zu deren Geburtstagen. Und wer freut sich nicht darüber, wenn ihn Menschen besuchen und diese damit anzeigen, dass die Kirchengemeinde den eigenen Geburtstag nicht vergessen hat!

Wir merken, es tut dem Geburtstagskind gut, wenn wir uns Zeit nehmen und zuhören. Oft ist der/die Besuchte darüber erstaunt und überrascht.

Zu dem Besuchsdienst gehört nicht nur das Unterwegssein zu den Gemeindegliedern, sondern auch der Austausch untereinander. Wir treffen uns daher monatlich. Gelegentlich gehört auch das gemeinsame Feiern dazu. Einmal jährlich können wir an einer Besuchsdienst-Tagung teilnehmen, bei der uns vielfältige Anregungen für unsere Aufgabe vermittelt werden.

Übrigens: Wenn Sie Lust bekommen mitzumachen, können Sie sich telefonisch melden bei Christine Frings, Telefon: 9606-12.
Wir freuen uns über weitere Mitstreiter:innen in unserem Team!

Kinder- und Konfibibelmorgen

Immer samstags von 10 – 12 Uhr
im Martin-Luther-Gemeindehaus Mühlenstraße 4-8, 41812 Erkelenz

Wir feiern Gottesdienst, frühstücken gemeinsam und haben viele schöne Angebote zum jeweiligen Thema für Euch altersentsprechend angepasst.

Teilnahme: ab 2 Jahre (in Begleitung eines Elternteils), Kindergarten, Grundschule, Konfirmanden

Einfach QR-Code scannen und direkt online anmelden!

„Jesu letzter Weg“

16. März 2024

„Eingeladen an Gottes Tisch“

20. April 2024

„Gott der gute Hirte“

25. Mai 2024

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliat kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliat, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)

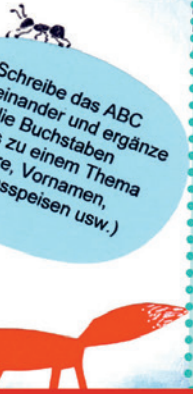
Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt. Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)

Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

A meise
B . . . . .
C . . . .
D . . . .
E . . . . .
F uchs.
G . . . . . .
H . . . .



Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)

Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer

Acht Kinder werden zu „lebendigen Steinen“ unserer Kirchengemeinde

KONFI3 KINDER ERLEBEN KIRCHE

Am 14. Januar durften wir im ersten Konfi3-Gottesdienst dieses Jahres acht Kinder begrüßen. Gemeinsam mit ihnen werden wir uns „Bausteine“ einer Kirche, einer Gemeinde anschauen: Was hat es mit Gott und der Taufe auf sich, was bedeutet das Abendmahl und wie wichtig ist ein Kirchenraum?

Konfi3 ist eine Art Vorkonfirmandenunterricht für Drittklässler. Die Kinder lernen auf spielerische und kreative Weise biblische Geschichten kennen.

Seit Ende Januar 2024 treffen sich donnerstags zwischen 16:30 Uhr und 18:00 Uhr acht Kinder und einige Betreuerinnen zu den Wochenstunden. Die Gruppe hat ihre eigene Konfi3-Kerze, auf denen ihre Namen zu lesen sind. Diese wird in einem liturgischen Beginn gemeinsam angezündet und am Ende der Gruppeneinheit ausgepustet.

Wir haben mit dem großen Thema Taufe begonnen; hier wurden Zauberblumen gebastelt, und wir haben uns auf die Suche nach der Bedeutung der Vornamen gemacht. Als zweiten Themenkomplex wurde mit den Kindern das Abendmahl besprochen: Was ist das und wie können wir uns das vorstellen? Dabei wurde überlegt, wen würden wir zu einem Festessen einladen und was würden wir kochen? Zum Abschluss besprechen wir im März das Thema Kirche erleben. Wir sind sehr gespannt, was die Kinder alles entdecken werden!

Im Februar fanden unter anderem bereits ein Taschenlampengottesdienst und ein Abendmahlsgottesdienst mit den Kindern und Erwachsenen statt. **Am 17. März um 10:00 Uhr werden wir einen feierlichen Abschlussgottesdienst mit den Kindern und den Familien feiern.** Ich danke Marie und Petra für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit, ohne die dieses Projekt nicht stattfinden könnte! Auch im Januar 2025 werden wir wieder Konfi3 anbieten.

Carmen Broich

Backe, backe, ...

KEKSE?

Umfragerunde bei unseren Kindern und Jugendlichen: Sie verbinden den Winter meistens mit warmen, gemütlichen und entspannten Aktivitäten.

Daher haben die Teamer:innen und ich uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir die Wintertage am gemütlichsten und wärmsten gestalten können. Alle waren der Meinung, dass warmer Kakao und warme Mahlzeiten der schnellste Weg zum Aufwärmen sind.
Aber auch Unternehmungen, die das Herz aufwärmen, durften dabei nicht fehlen, wie z. B. das Rezept von Omas Weihnachtskeksen oder ein klassischer Spieleabend mit den besten Freunden und Bekannten.
Auch im Winter blieb das Interesse an der Natur nicht aus: Ganz geduldig haben wir Blumen getrocknet, die wir zu Weihnachten geschenkt bekommen haben. Dabei durften wir Woche für Woche beobachten, wie sich diese so entwickeln, dass sie haltbar bleiben. Zu dieser Aktion gibt es im Frühjahr noch ein Bastelangebot, aber pssst … davon wissen wir eigentlich noch nichts ...

Lövenich Oerather Mühlenfeld Schwanenberg

LOS! GEHT'S!

Steffis mobile Jugendarbeit

OSTERFERIEN-PROGRAMM

Lövenich; Hauptstraße 87 oder
Altes Bürgermeisteramt an der Hauptstraße
Mo., 25.03.2024, 14 – 18 Uhr (bitte anmelden)
Osterbasteln und -backen

Fr., 05.04.2024 – **Filmenachmittag;**
16 – 20 Uhr (ab 12 Jahre, bis 22 Uhr)

Oerather Mühlenfeld;
Kita Turnhalle am Issumer Ring
Di, 26.03.2024, 16 – 20 Uhr
Turn- und Bewegungsangebot;
Just Dance Turnier (bitte anmelden)

Mi, 27.03.2024 (bitte anmelden)
Osterbasteln

Di, 02.04.2024, 17 – 20 Uhr
Turn- und Bewegungsangebot;
Parkours (bitte anmelden)

Mi, 03.04.2024, 16 – 20 Uhr
Filmeabend (ab 12 Jahren bis 22 Uhr)

Jugendscheune Schwanenberg;
Schwanenberger Platz 13
Do, 28.03.2024, 14 – 18 Uhr (bitte anmelden)
Ostereier bemalen und Osterbasteln

Do, 04.04.2024, 14 – 18 Uhr (bitte anmelden)
Ostereier-Süßigkeiten-Suche;
Filmeabend 18 – 22 Uhr (ab 12 Jahren)

Wochenplan

DIENSTAG – HOME SWEET HOME

13:00 - 18:00 Uhr	Offenes Programm, Bistro, Billard, Playstation 4, PC, Airhockey, Kochen und vieles mehr
14:00 - 15:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung mit Hetti
17:30 - 18:30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung mit Wladi
15:00 - 18:00 Uhr	Gemeinsam kochen und lecker essen

MITTWOCH – CREATIVE DAY

15:00 - 19:00 Uhr	Offenes Programm, Bistro, Billard, Playstation 4, PC, Airhockey, Kochen und vieles mehr
16:00 - 18:00 Uhr	Kreativwerkstatt mit Hannah
16:00 - 18:00 Uhr	Robotik-Werkstatt mit Benedikt

DONNERSTAG – POMMESTAG

16:00 - 19:00 Uhr	Offenes Programm, Bistro, Billard, Playstation 4, PC, Airhockey, Kochen und Pommes essen
16:00 - 19:00 Uhr	Projekt Vielfalt

FREITAG – ENDLICH FREITAG!

15:00 - 20:00 Uhr	Offenes Programm, Bistro, Billard, Playstation 4, PC, Airhockey, Kochen und vieles mehr
15:00 - 18:00 Uhr	Event für Kids
18:00 - 20:00 Uhr	Event für Jugendliche

SONNTAG – CHILL OUT SUNDAY

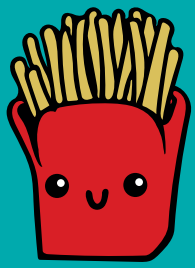
15:00 - 18:00 Uhr	Offenes Programm, Bistro, Billard, Playstation, PC, Airhockey, Kochen und vieles mehr
15:30 - 17:30 Uhr	Projekt „Dreamland“ mit Loredana

ZaK: Eva Maria Sengalski
Tel. 02431/9606-15 · E-Mail: zak-erkelenz@ekir.de

Täglich kann während der Öffnungszeit freies Internet benutzt werden.

FAIRES JUGENDHAUS
Eine Kampagne der Ev. Jugend im Rheinland

Unser ZaK-Wochenplan – jede Menge tolle Aktionen



Dienstag

Home Sweet Home

Wir begrüßen dich mit einem kleinen Snack! Unsere Hetti nimmt sich von 14-16 Uhr Zeit für dich, um dir bei deinen Hausaufgaben zu helfen.
Anschließend kann mit Eva ein **leckeres Gericht gekocht** werden, das wir gemeinsam an einer großen Tafel essen.
Du bist eingeladen, danach den Tag mit Billard, Kicker, PS4 (und vieles mehr) spielen zu verbringen und neue Leute kennenzulernen.

Mittwoch

Creative Day

Ob künstlerisch begabt oder nicht – im Projekt mit Hannah kannst du dich kreativ ausleben und mit den verschiedensten Materialien, wie Acryl, Ton, Pappe, etc. dein eigenes Kunstwerk erfinden. Go with the flow!
Du bist eher technisch interessiert und begeisterst dich für IT? Benedikt nimmt dich mit in die Welt der Technik und baut mit dir Roboter, die mit dem Handy steuerbar sind.
Du bist eingeladen, auch den Tag mit Billard, Kicker, PS4 (und vieles mehr) spielen zu verbringen und neue Leute kennenzulernen.

Donnerstag

Pommestag

Pommerstag & This and That – Deep Talk
Wie der Name schon sagt, gibt es am Pommerstag Pommes. Einfach vorbeikommen und einen entspannten Nachmittag im offenen Treff haben.
Oder hast du Lust über Gott und die Welt zu quatschen? Lass dich mal aus und sei herzlich willkommen bei unseren Deep Talk-Runden. Jedes Thema ist willkommen.

Freitag

Endlich Freitag!

Lasst uns gemeinsam ins Wochenende starten! Nachmittags findet ein angekündigtes Event für Kids ab 6 Jahren statt. Direkt im Anschluss ist das Zak für Jugendliche geöffnet. Das Programm wechselt wöchentlich zwischen Disco, Filmeabend und weiteren spannenden Aktionen. Bleibt mit uns in Kontakt und schaut doch mal auf Instagram vorbei, um auf dem neusten Stand zu sein. Ihr entscheidet über das Freitagsprogramm in unserer WhatsApp-Gruppe! (Um ein Teil unserer Member-Gruppe zu sein, sende eine WhatsApp an Eva und stell dich kurz vor (0151 42845744)

Sonntag

Chill-Out-Sunday

Bevor der Montag wieder anklopft, laden wir dich am Sonntagnachmittag zum Wochenausklang ein. Eine Runde Billard, Spiele spielen, Kickern oder PS4 – der offene Treff hält viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für dich bereit. Oder häng mit unserer Band ab und probiere dich im Band-Life aus!

Osterferien-Programm

Sound-FX – Gute Filme brauchen TON!

25. – 28.03.2024 + Aufführung am 7. April 2024
Von 10 – 17 Uhr
Alter: 10 – 14 Jahre
Max. 16 Teilnehmer*innen
Kostenlos mit Verpflegung

Hast du beim Filme gucken schon mal drauf geachtet, dass ein Film ohne Ton oder Musik ziemlich langweilig ist? Oder hattest du schon mal die Idee einen Film neu zu vertonen bzw. andere Musik zu nutzen? Bei unserem Projekt kannst du selbst ein Sounddesigner sein und deinem Film einen eigenen Charakter verleihen. Pascal Michels nimmt dich in die Welt der Filme mit und zeigt dir die Tricks der Profis.
Als Abschluss wird dein Film bei einer Film-Gala in Erkelenz aufgeführt.
Sei dabei und melde dich per E-Mail an.

Kreativ mit Holz

2. – 5. April 2024

Von 10 – 17 Uhr
Alter: Ab 9 Jahren
Max. 10 Teilnehmer*innen
Kostenlos mit Verpflegung

Wir suchen junge Nachwuchshandwerker*innen. Vier Tage lang begleitet dich Wladi, um coole Kunstwerke mit Holz zu gestalten. Dabei lernst du neue Skills zum Umgang mit Holz, Leim, Säge, Hammer und Co.!

Sei gespannt, was du alles selbst bauen kannst und lass dich inspirieren.

Sei dabei und melde dich per E-Mail an!
Anmeldung: Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Telefonnummer
E-Mail: zak-erkelenz.de

Nach den Osterferien geht es weiter ...

Dreamland – Erwecke deinen Traum

Deine Fantasie ist der Meister der Kreativität. Alles, was du erdenken kannst, kannst du zur Realität werden lassen.
In diesem Projekt ist dein Geist der Schöpfung gefragt. Jeden Sonntag lädt Loredana dich ins Jugendzentrum ZaK ein, um deinen kreativen Gedanken einen Raum zur Gestaltung zu geben. Als Abschluss des Projektes darfst du dein Kunstwerk als Installation im Alten Rathaus in Erkelenz präsentieren.

Start ist Sonntag, der 21.04.2024, jeden Sonntag ab 15.30 – 17.30 Uhr
Ausstellung am 12. + 13.07.2024 im Alten Rathaus Erkelenz
Alter: 10 – 14 Jahre , Teilnahme kostenlos mit Verpflegung
Anmeldung per E-Mail (zak-erkelenz@ekir.de): Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Telefonnummer

---

ZaK setzt sich für Vielfalt ein!

In diesem Jahr wird das ZaK noch bunter.
Die Student*in der Sozialen Arbeit Hannah Minkenberg wird in diesem Jahr das Projekt „Come in and find out“ durchführen.
Dabei gehen wir bestimmten Vorurteilen von Personengruppen auf den Grund. Das ZaK steht für „Offen für alle“ und Gemeinschaft. Im Rahmen des Projektes können alle Besucher*innen ihre Persönlichkeit und Kultur mitbringen und den Gemeinschaftsraum im Keller gestalten.
„Come in and find out“ findet jeden Donnerstag und Freitag während unserer Öffnungszeiten statt.

ZaZu-Dance-Crew

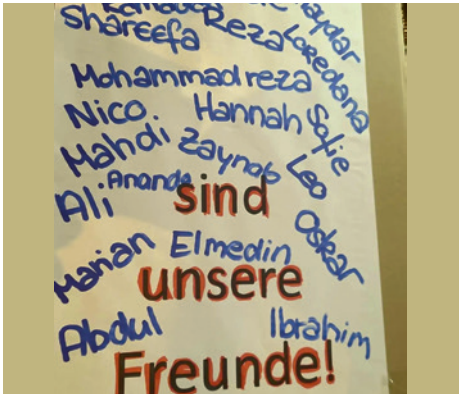
Ab dem 6.03.2024 eröffnet das ZaK seinen eigenen Dance-Club.
Laeticia Vieten und Mina Wagner laden euch ein, coole Moves und eigene Choreografien zu entwickeln. Die Tänzerinnen warten jeden Mittwoch ab 17 Uhr im ZaK, um mit euch eine gute Zeit zu haben. Die Teilnahme ist für alle Schüler*innen und kostet nichts!

Streetsoccer

Auch dieses Jahr nahmen wir an der Streetsoccer-Tournee teil. Unser „ZaK-Force"-Team trat gegen verschiedene Jugendzentren aus dem Kirchenkreis Jülich an. Als kleines Highlight in den Pausen schwangen wir das Tanzbein und luden alle Zuschauer und Teilnehmer ein, unsere Clubtänze mitzutanzen. Zwar holte unser Team nur den vorletzten Platz, aber wir gewannen einen Fairness-Pokal!

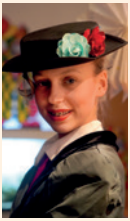
Nazis – nein, danke!

Bei der diesjährigen Demo gegen Rassismus in Erkelenz setzten sich die Kinder und Jugendliche gegen Faschismus ein. Gemeinsam wurden Plakate erstellt und bei der Demo Haltung bewiesen. Kein Bock auf Nazis!



ZaK bei Altweiberdisco

Auch dieses Jahr unterstützte das ZaK-Team die Altweiberdisco der Stadt Erkelenz in der Erka-Halle. Kostengünstige Getränke und Snacks konnten die Jugendlichen bei uns erwerben.



Karnevalsdisco im ZaK

Bei der Karnevalsdisco am Samstag ließen die Kinder und Jugendlichen die Fetzen fliegen. Bei der Kostümprämierung gewannen Harry Potter, ein Zirkusdirektor und Mary Poppins.

Weihnachtsfeier im ZaK

Auch dieses Jahr ließ es sich Knecht Ruprecht und der Weihnachtsmann nicht nehmen, im ZaK vorbeizuschauen und jedem Kind eine Kleinigkeit mitzubringen. Als kleines Dankeschön wurde für Santa und Knecht Ruprecht getanzt.

SOMMERFREIZEIT 2024

Nettersheim
Naturzentrum in der Eifel

5.-17. August 2024
10 - 17 Jahre
470€ (bis 15 Jahre)
506€ (ab 16 Jahre)

Euch erwartet
- **Vollverpflegung**
- **Naturerlebnis pur!**
- **Wandern**
- **Action**
- **Sportangebote**
- **Kreativangebote**
- **13 Tage Spaß & Action**
- **Lagerfeuer**
- **Nachtwanderung**
- **Pädagogisch geschultes Team**

Anmeldungen nur vor Ort nach Terminvereinbarung oder während der Öffnungszeiten im Ev. Jugendzentrum ZaK
Mühlenstr. 4-8 · 41812 Erkelenz

Weitere Infos unter: 0151/42845744
eva.sengalski@ekir.de

Regelmäßige Angebote in der Gemeinde

Montag

MITTAGSTISCH
12:30 Uhr*

SKAT
13:45 - 17:30 Uhr
Leitung: Wilfried Arndt

BLOCKFLÖTENGRUPPE
16:30 - 18:00 Uhr
nach Absprache
Leitung:
Mechthild Lohrengel
Tel.: 02161/5745651

LITERATURKREIS
19:00 - 21:45 Uhr
Jeden 3. Montag im Monat
Leitung:
Dr. Klaus Frauenrath
Telefon: 71956

KREATIV-WERKSTATT
15:30 - 19:00 Uhr
Leitung: Bärbel Meisen
Tel.:0157/53039803

Dienstag

VEEH-HARFEN-GRUPPE
für Anfänger
17:00 Uhr
Termine nach Absprache
Christiane Eckert:
Tel.: 02431/805770

Mittwoch

GEMEINDETAFEL
12:00 - 13:30 Uhr

FRAUENKREIS
15:00 - 17:00 Uhr
Leitung:
Barbara Standke
Telefon: 3809
In der Regel
jeden 1. Mittwoch
im Monat

POSAUNENCHOR
19:00 - 21:00 Uhr*
in Linnich
Leitung: Kantor
Wolfgang Feuerlein
Tel.: 0178/8393370

KINO-KIRCHE
19:30 Uhr
Jeden 2. Mittwoch im Monat von Oktober - März

Donnerstag

CAFÉ KINDERWAGEN
9:00 - 11:00 Uhr*
Offene Gruppe
Leitung: Birgit Evertz
Telefon: 9606-11

KINDERCHOR
16:30 - 17:15 Uhr*
in Erkelenz
Leitung: Kantor
Wolfgang Feuerlein
Tel.: 0178/8393370

TÖPFERKURS
18:30 - 21:30 Uhr
Leitung:
Anita Chabrié

KIRCHENCHOR
19:30 - 21:00 Uhr*
Leitung: Kantor
Wolfgang Feuerlein
Tel.: 0178/8393370

**außer in den Schulferien*

SCHAU MAL EINER AN!

Freitag

FREITAGSFRÜHSTÜCK
9:00 - 11:00 Uhr*
Kontakt: Birgit Evertz
Telefon: 9606-11

CAFÉ KÄTHE
14:30 - 17:00 Uhr*
Leitung: Christine Frings
Telefon: 9606-12

KINDER-GOTTESDIENST-HELFERKREIS
19:30 - 21:30 Uhr
nach Absprache
Leitung:
Pfarrer Günter Jendges
Tel.: 9606-20

Samstag

KINDER-UND KONFIBIBELMORGEN
10:00 - 12:00 Uhr
In der Regel am 4. Samstag im Monat
Kontakt über Gemeindebüro
Telefon: 9606-0

Sonntag

GOTTESDIENST
10:00 Uhr

BESUCHSDIENST FÜR GEBURTSTAGE
Leitung: Christine Frings
Telefon: 02431/9606-12

ELTERN-KIND-GRUPPEN
Anmeldung bei Birgit Evertz,
Telefon: 02431/9606-11
wöchentlich, außer in den Schulferien.

ÖKUMENEKREIS
Leitung: Pfarrer Günter Jendges
Telefon: 0152/21615629 und
Pfarrer Werner Rombach
Telefon: 70064
nach Absprache

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
Siehe Kinder- und Jugendseiten dieses Gemeindebriefes ab Seite 30

Gottesdienstplan 01.03.2024 – 31.05.2024

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.erkelenz.ekir.de

Live-Stream (Gottesdienst auch online) *Abendmahl*

Pfarrer GünterJendges
Pfarrerin Yara Hornfeck

Gottesdienste im März

01.03.2024 **Freitag**
16:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Ev. Kirche Erkelenz (Weltgebetstagsteam), danach gemütliches Beisammensein im Martin-Luther-Gemeindehaus

03.03.2024 **Okuli**
10:00 Uhr Konfirmandenelterngottesdienst (Diakonin Broich, Pfarrerin Hornfeck, Pfarrer Jendges)

09.03.2024 **Samstag**
15:00 Uhr Taufgottesdienst (Pfarrer Jendges)

10.03.2024 **Lätare**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums (Pfarrer Jendges)

17.03.2024 **Judika**
10:00 Uhr Abschlussgottesdienst Konfi 3 Kinder (Diakonin Broich, Pfarrer Jendges)

20.03.2024 **Mittwoch**
19:00 Uhr Taizégottesdienst (Pfarrer Jendges und AK Taizégottesdienste)

24.03.2024 **Palmsonntag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Goldkonfirmation und Abendmahl (Pfarrer Jendges)

28.03.2024 **Gründonnerstag**
19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Jendges)

29.03.2024 **Karfreitag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Jendges)

31.03.2024 **Ostersonntag**
06:00 Uhr Frühgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Hornfeck)
10:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrer Jendges), danach Ostereiersammeln für Kinder

SCAN ME

Gottesdienste im April

01.04.2024 **Ostermontag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor (Pfarrer Jendges)

07.04.2024 **Quasimodogeniti**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Hornfeck)

14.04.2024 **Misericordias Domini**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Jendges)

21.04.2024 **Jubilate**
10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Banerjee im Rahmen des Predigtringtauschs)

28.04.2024 **Kantate**
10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Jendges)

Gottesdienste im Mai

04.05.2024 **Samstag**
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für alle Konfirmandenfamilien (Pfarrerin Hornfeck, Diakonin Broich, Pfarrer Jendges)

05.05.2024 **Rogate**
09.30 Uhr Konfirmation 1 (mit dem Chor Auftakt, Diakonin Broich, Pfarrer Jendges)
11:30 Uhr Konfirmation 2 (mit dem Gospelchor rejoiSing, Pfarrerin Hornfeck)

09.05.2024 **Christi Himmelfahrt**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Jendges)

11.05.2024 **Samstag**
15:00 Uhr Taufgottesdienst (Pfarrer Jendges)

12.05.2024 **Exaudi**
10:30 Uhr Konfirmation 3 (mit dem Chor Rjabinuschka, Pfarrer Jendges)

19.05.2024 **Pfingstsonntag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Hornfeck)

26.05.2024 **Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Hornfeck)

Getauft wurden

Lilly Forres
Luis Hermanns
Emily Minz
Philip Minz
Sofia Minz
Tom Weber
Robin Degroot
Ella Raupach
Thea Rönnebeck

Kirchlich bestattet wurden

Heinz Roth
Herbert Dürselen
Hans Hartmut Waldhausen
Gert-Eberhard Schubert
Walter Bruckmann
Lilia Günter
Ursula Lützenkirchen
Brigitte Szielasko
Sigrid Piccenini
Bärbel Teege
Renate Sonnenberg
Josefine Hessel
Helene Rütten
Vladimir Olhäuser
Valentina Ewert
Gerda Jansen
Ilse Ladleif
Gregor Voigtmann
Philipp Hügel
Edith Linden
Helga Jansen
Ingrid Grigutsch
Klaus Peter Obermeyer
Rolf Kaiser

Altenheime

Wir laden die Bewohner:innen, aber auch Mitarbeitende und interessierte Gemeindeglieder zu Gottesdiensten in den Altenheimen ein.

Johanniter-Stift
07.03. 10:30 Uhr Gottesdienst (Jendges, Broich)
02.05. 10:30 Uhr Gottesdienst (Broich)

Hermann-Josef-Altenheim
14.03. 10:30 Uhr Gottesdienst (Jendges, Broich)
16.05. 10:30 Uhr Gottesdienst (Broich)

Pro Seniore Residenz
21.03. 10:00 Uhr Gottesdienst (Jendges, Broich)
16.05. 10:00 Uhr Gottesdienst (Broich)

Besuche zu Hause und am Krankenbett

Liebe Gemeindemitglieder,
als Pfarrer:in und Seelsorger:in kommen wir Sie gerne zu Hause besuchen, wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen oder ein besonderes Anliegen auf dem Herzen haben. Nicht immer erfahren wir sofort, wenn jemand krank ist oder auch auswärts im Krankenhaus liegt. Bitte informieren Sie uns, wenn aus Ihrer Familie jemand einen Besuch am Krankenbett wünscht.

Wir kommen gerne auch zu Ihnen nach Hause, wenn Sie eine Abendmahlfeier wünschen, aber nicht mehr an den Gottesdiensten teilnehmen können.
Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihr Pfarrer Günter Jendges und
Ihre Pfarrerin Yara Hornfeck

1. Pfarrbezirk: Nördlicher Teil bis Mitte der Kernstadt Erkelenz mit den Ortschaften Matzerath, Oerath, Mennekrath, Neuhaus, Venrath, Kaulhausen, Terheeg, Wockerath, Borschemich und Rath-Anhoven (Wegberg), Keyenberg (neu), Kuckum (neu), Oberwestrich (neu), Unterwestrich (neu), Berverath
2. Pfarrbezirk: Südlicher Teil bis Mitte der Kernstadt Erkelenz mit den Ortschaften Kückhoven, Tenholt, Bellinghoven, Genehen, Commerden, Scheidt und Immerath (neu)

Unsere Kontakte

Pfarrer Günter Jendges
Mühlenstr. 4 - 8, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9606-20
E-Mail: guenter.jendges@ekir.de

Diakonin Carmen Broich
Mobil: 0170/9423666
E-Mail: carmen.broich@ekir.de

Gemeindebüro
Maike Pesel
Mühlenstr. 4 - 8, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9606-0 Fax: 02431/9606-30
E-Mail: erkelenz@ekir.de
www.erkelenz.ekir.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi.: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 09:30 – 11:30 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung möglich

Gemeindediakonie
Birgit Evertz
Mühlenstr. 4 - 8, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9606-11
E-Mail: birgit.evertz@ekir.de

Kantor Wolfgang Feuerlein
Tel.: 0178/8393370
E-Mail: wolfgang.feuerlein@ekir.de

Küsterin Nelli Wiese
Tel.: 02431/9606-13

Paul-Pfeiffer-Haus
Ansprechpartnerin Christine Frings
Tel.: 02431/9606-12
E-Mail: christine.frings@ekir.de

Evangelisches Jugendzentrum ZaK
Jugendleiterin Eva Sengalski
Mühlenstr. 4 - 8, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9606-15
E-Mail: zak-erkelenz@ekir.de
www.zak-erkelenz.ekir.de

Mobile Jugendarbeit
Stefanie Andrijaschenko
Tel.: 01512/6563837
E-Mail: stefanie.andrijaschenko@ekir.de

WEITERE KONTAKTE

Telefonseelsorge
Tel.: 0800/1110111 oder 0800/1110222

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Im Mühlenfeld 28, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9684-0, Fax: 02431/9684-22
eb-erk@caritas-hs.de
http://www.beratung-caritas-ac.de

Diakoniestiftung Erkelenz
Geschäftsführender Vorstand Anja Dorn
Hauptstraße 87, 41812 Erkelenz-Lövenich

Diakonisches Werk
Südpromenade 25, 41812 Erkelenz
- Soziale Beratung und Betreuung
  Tel.: 02431/94807-15
- Migrationsfachdienst
  Flüchtlings-, Migrations und Rückkehrberatung
  Tel.: 02431/94807-0
  E-Mail: lauffs@diakonie-juelich.de

Frauenberatungsstelle SKFM
Aachenerstr. 21, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/8060880 oder 8060882

Frauenhaus des Kreises Heinsberg
Tel.: 02431/974 8582

Schuldnerberatung Hückelhoven
Tel.: 02433/9056-0

Willkommen in der Kathedrale von Coventry

Wir heißen besonders euch willkommen, ihr Singles, Verheirateten, Geschiedenen, Verwitweten, Heterosexuellen, Homosexuellen, Fragenden, Gutbetuchten und Verwahrlosten. Wir heißen besonders euch willkommen, ihr schreienden Babys und aufgedrehten Kleinkinder.

Ihr seid willkommen, wenn ihr nur mal durchstöbern wollt, gerade aufgewacht oder frisch aus dem Gefängnis entlassen seid. Es ist uns egal, ob ihr noch überzeugtere Christen seid als der Erzbischof von Canterbury oder seit Weihnachten vor zehn Jahren nicht mehr in der Kirche wart.

Wir heißen besonders euch willkommen, ihr über 60-Jährigen, die immer noch nicht erwachsen sind, und ihr Teenager, die viel zu schnell erwachsen werden. Wir begrüßen Trimm-dich-Mütter und Fußball-Väter, brotlose Künstlerinnen, Ökofreaks, Milchkaffee-Schlürferinnen, Veganer, Junk-Food-Esserinnen. Wir heißen euch willkommen, wenn ihr auf dem Wege der Besserung oder immer noch abhängig seid. Wir begrüßen euch, wenn ihr Probleme habt, deprimiert seid oder organisierte Religion nicht mögt (wir sind auch nicht so scharf darauf!).

Wir heißen euch willkommen, wenn ihr glaubt, die Erde sei eine Scheibe, wenn ihr zu viel arbeitet, nicht arbeitet, nicht richtig schreiben könnt oder wenn ihr hier seid, weil Oma zu Besuch ist und hier mal vorbeischauen wollte.

Wir heißen euch willkommen, die ihr tätowiert, gepierct, beides oder nichts von beidem seid. Wir heißen besonders diejenigen willkommen, die gerade ein Gebet gebrauchen können, denen die Religion als Kind aufgezwungen wurde oder die sich in der Innenstadt verlaufen und hierher verirrt haben.

Wir begrüßen Pilgerinnen, Touristen, Suchende, Zweifelnde – und ganz besonders dich …

Komm doch gern herein!

Mit diesem Text begrüßt die Kathedrale ihre Gäste.

PLEASE

Welcome to Coventry Cathedral

We extend a special welcome to those who are single, married, divorced, widowed, straight, gay, questioning, well-heeled or down at heel. We especially welcome wailing babies and excited toddlers.

You're welcome here if you're just browsing, just woken up, or just out of prison. We don't care if you're more Christian than the Archbishop of Canterbury or haven't been to church since Christmas ten years ago.

We extend a special welcome to those who are over 60 but not grown up yet, and to teenagers who are growing up too fast. We welcome keep-fit mums, football dads, starving artists, tree-huggers, latte-sippers, vegans, junk-food eaters. We welcome those who are in recovery or still addicted. We welcome you if you're having problems, are down in the dumps or don't like organised religion (we're not that keen on it either!).

We offer a welcome to those who think the earth is flat, work too hard, don't work, can't spell, or are here because granny is visiting and wanted to look round. We welcome those who are inked, pierced, both, or neither. We offer a special welcome to those who could use a prayer right now, had religion shoved down their throats as kids, or got lost on the ring road and wound up here by mistake.

We welcome pilgrims, tourists, seekers, doubters – and especially you …

Please come in!

COME IN!

aus: Kalender „Der Andere Advent" 2023/2024, Verein Andere Zeiten e.V. Hamburg, www.anderezeiten.de